



*Kunsthau*s Bregenz

KUB 11.01

**Haegue Yang
Arrivals**

KUB Arena

**Living Archives –
Kooperation Van Abbemuseum**

22.01 – 03.04.2011



Haegue Yang

Arrivals

22 | 01 | – 03 | 04 | 2011

Auf der 53. Biennale in Venedig (2009) überraschte die 1971 in Seoul geborene Künstlerin Haegue Yang die Besucher gleich an zwei Ausstellungsorten. Als Teil der großen thematischen Schau »Fare Mondi« präsentierte sie im Arsenale aus ihrer Werkfolge *Series of Vulnerable Arrangements – Domestic of Community* sieben Skulpturen aus Metallständern, an denen in üppigen Kaskaden unterschiedlich starke und farbige Elektrokabel mit verschiedenartigen Objekten und Glühbirnen hängen. In ihrer vertikalen Ausrichtung erinnern diese Arbeiten gleichermaßen an Lebewesen wie auch an Technik-Relikte aus einer Zeit vor dem 21. Jahrhundert.

Parallel dazu hatte Haegue Yang nach längerem Zögern die Einladung angenommen, ihr Heimatland auf der Biennale im Koreanischen Pavillon in den Giardini zu vertreten. Unter dem Titel *Condensation* entstanden hierfür drei neue Werkkomplexe, in denen sie nationale Festschreibungen durch bewusstes Umgehen einfühlsam negierte und sich stattdessen mit Fragen nach der Bildung von Gemeinschaften sowie den möglichen Orten der sozialen und politischen Verbindung von Menschen beschäftigte.

Im Anschluss an Venedig war die Künstlerin nicht nur an vielen wichtigen Gruppenausstellungen in Basel, Köln, London, Los Angeles und Moskau beteiligt, sondern hatte 2010 auch größere Einzelpräsentationen im New Museum in New York (»Voice and Wind: Haegue Yang«) und dem Artsonje Center in Seoul (»Haegue Yang: Voice Over Three«). Mit ihrer für das Kunsthaus Bregenz entwickelten Ausstellung »Arrivals« unternimmt Haegue Yang noch einmal einen weiteren wichtigen Schritt. Sie präsentiert nicht nur eine Auswahl ihrer bis heute bedeutendsten Werke in neuen Konstellationen und in einer eigens hierfür konzipierten Architektur, sondern hat zudem 33 neue Lichtskulpturen geschaffen, die wie Außerirdische auf befremdende Weise das dritte Obergeschoss bevölkern. Darüber hinaus entwickelt sie für die Bregenzer Schau ihre bisher größte Installation, die aus annähernd 200 Jalousien besteht und in imposanter Leichtigkeit das gesamte zweite Stockwerk des KUB einnimmt.

Haegue Yang

Female Natives, 2010
Lichtskulptur, grauer Rundkleiderständer auf Rollen, Glühbirnen (matt), Kabel, Kunststoffpflanzen, Strickwolle, Malerschnur, Metallring, Metallkette, Aluminium-Reflektor, Durchmesser: 95 cm, Höhe: 210 cm

Die komplexen, in ihrer atmosphärischen Verdichtung poetisch und konzeptuell zugleich erscheinenden Installationen, Skulpturen, Objekte, Fotografien, Videos und Diaprojektionen entziehen sich einer eindeutigen Interpretation. Auch wenn immer wieder Themen wie kulturelle Verortung und Bezüge zu anderen sozialen und politischen Fragestellungen zu erkennen sind, besticht das Werk von Haegue Yang gerade aufgrund seiner Mehrdeutigkeit, die sowohl in der Konzeptkunst der 1960er bis 1970er Jahre verwurzelt ist als auch aktuelle theoretische Diskurse aufgreift. Dies lässt sich anschaulich bereits bei der umfangreichen Präsentation älterer Arbeiten im ersten Obergeschoss des KUB nachvollziehen.

Hierfür hat die Künstlerin den großen Raum durch eine Holzkonstruktion in mehrere kleinere Kompartimente unterteilt und nutzt lediglich die im Vergleich zu den massiven Betonwänden des Gebäudes fragilen dreieckigen beziehungsweise trapezförmigen Holzwände zur Anbringung ihrer Werke. Der leicht abgedunkelte Raum, die unterschiedlichen Tonspuren der hier gezeigten Videos und das Klacken der Diaprojektoren erzeugen zudem eine fast kontemplative Stimmung. Ähnlich den Blicken, die in den Video-Essays durch die nicht genau zu identifizierenden Städte streifen, werden die Besucher animiert, sich ihren Weg durch die Ausstellungsarchitektur zu bahnen. Die intendierte oder vollzogene Bewegung, teils zielgerichtet, teils umherstreifend, kann auch als konstitutiv für die Entstehung anderer Werke der Künstlerin gedeutet werden.

So kondensiert sich der Austausch, das Hin und Her zwischen Zeiten und Orten, anschaulich in der aus 80 Blättern bestehenden Arbeit *Illiterate Leftovers* aus dem Jahr 2004. Hierfür hat Haegue Yang einem Empfänger ein weißes leeres Blatt Papier mit der Bitte zugefaxt, das Blatt unbeschriftet zurückzufaxen. Als Folge dieses Prozesses »verunreinigten« die Identifizierungsdaten (Sendernamen, Faxnummern) und sonstige Spuren des Faxgeräts die weiße Fläche und versahen sie mit Zeichen analoger Übertragung. In der Ausstellung sind die physischen Blätter verschwunden und werden in Form einer Diaprojektion als »belichtete Spuren« gezeigt. Der rigorose konzeptuelle Ansatz wird auch in ihrer ebenfalls in Bregenz zu sehenden Installation *Storage Piece* von 2004 deutlich, für die die Künstlerin alle Arbeiten verpackte, die bis zu diesem Zeitpunkt entstanden waren, aber nirgendwo gelagert werden konnten und somit von der Entsorgung bedroht waren. Diese präsentierte sie auf Transportpaletten und deklarierte das Lager zum Werk, das dann als eine singuläre Arbeit an einen Sammler verkauft wurde.

Die Struktur der neu entstandenen Jalousien-Arbeit, die ein großes, quer in den Raum positioniertes Rechteck definiert, nimmt teilweise das Raster der Glasdecke des KUB auf und wird durch fünf hohe, turmartig gestapelte Konstruktionen akzentuiert. Der Großteil der Jalousien – in Silber gehalten mit einigen wenigen Farbverläufen – ergibt zusammen mit acht an den KUB-Wänden montierten beweglichen Scheinwerfern und Geruchsmaschinen eine das Unterbewusstsein ansprechende, starke visuelle und sublimale olfaktorische Wirkung.

Ihre neuen Lichtskulpturen – ähnlich denen, die sie bereits in Venedig zeigte – hat Haegue Yang im dritten Obergeschoss des KUB zu kleinen Gruppen, als Paarformationen oder Einzelfiguren arrangiert. Im Gegensatz zu ihren früheren vergleichbaren Arbeiten bestechen ihre aktuellen, für Bregenz entstandenen Werke in ihrer expressiven Ausdrucksstärke durch eine fast barocke Üppigkeit. Denn zusätzlich zu den verschiedenfarbigen Glühbirnen und anderen Lampenelementen verwendet sie hier in einer bisher für sie ungewöhnlichen Intensität künstliche Pflanzen, Perücken, Alltagsgegenstände, also organisch und künstlich anmutende Utensilien, und gestaltet so Objekte, deren Wesenhaftigkeit zwischen Kreaturen ferner Galaxien, Naturvölkern und hippieesken Erscheinungen oszilliert. Der Eindruck kultisch animierter Arrangements wird zusätzlich durch die musikalische Untermauerung verstärkt: morgens, mittags und abends füllt den Raum die in ihrer Zeit revolutionäre Komposition der Ballettmusik *Le Sacre du Printemps* von Igor Strawinski. Die annähernd religiöse, primitive, avantgardistisch herausfordernde Dramatik von Strawinskis Werk scheint auch im Titel der Ausstellung – »Arrivals« – anzuklingen, der die kraftvolle optimistische Geste einer solchen beeindruckenden Schau selbstkritisch und humorvoll relativiert.

Haegue Yang

Three Kinds | 2008

Installation, Aluminium-Jalousien
(verschiedene Farben und Formen),
bewegliche Scheinwerfer,
Flutlichtstrahler

Ausstellungsansicht *Life On Mars*,
55th Carnegie International,
Pittsburgh, 2008



English summary

The artist Haegue Yang, born in 1971 in Seoul, surprised visitors to the 53rd Venice Biennale at two separate exhibition locations. As part of the large-scale thematic group show »Fare Mondi« in the Arsenale she presented seven sculptures from her work *Series of Vulnerable Arrangements – Domesticity of Community*, consisting of metal stands, from which electric cables in differing diameters and colors along with various kinds of objects and light bulbs opulently cascaded.

At the same time Haegue Yang had, after long consideration, accepted the invitation to represent her home country at the Biennale in the Korean Pavilion in the Giardini. Following Venice, the artist not only participated in many important group exhibitions, but in 2010 also had major solo exhibitions in New York and in Seoul. With »Arrivals«, the exhibition she has conceived for Kunsthaus Bregenz, Haegue Yang is taking yet another important step forward. She is not only presenting a selection of her most important work to date in new installations within an architecture especially conceived for it, but has also created 33 new light sculptures, which enigmatically populate the third floor like alien life-forms. Furthermore, she has developed her largest installation to date for the Bregenz show, consisting of approximately 200 aluminum venetian blinds, which occupy KUB's entire second floor with an impressive weightlessness.

The complex installations, sculptures, objects, photographs, videos, and slide projections, which in their atmospheric intensity appear equally poetic and conceptual, negate any unequivocal interpretation. Even if issues such as cultural background and references to other social and political questions are repeatedly noti-



ceable, Haegue Yang's work captivates precisely because of its ambiguity, which is rooted as much in the conceptual art of the 1960s and 1970s, as in an engagement with current theoretical discourses. This is already clearly demonstrated in the extensive presentation of older works on the first floor of KUB.

Here the artist has divided the open-plan space into numerous smaller compartments with wooden constructions, and makes use of solely the triangular, i.e. trapezoid wooden walls to hang her works on, which appear fragile in comparison to the building's solid concrete walls. Additionally, the slightly darkened space, the various soundtracks accompanying the videos being shown, and the clacking sound of the slide projectors generate an almost meditative atmosphere and at the same time underline the conceptual impetus of the work.

The rigorously conceptual approach is continued in the installation *Storage Piece* from 2004 which is also on display in Bregenz, for which the artist wrapped up all her works to date, but which still lacked storage space and were therefore threatened by the prospect of disposal. She presented the wrapped works on transport pallets and declared the resulting store to be an artwork, which subsequently was sold to a collector as a single piece of work.

The structure of the newly created aluminum venetian blinds work which defines a large rectangle located diagonally within the space and partly derives from the grid of KUB's glass ceiling, is accented by five high piles of a tower-like construction. The aluminum venetian blinds, primarily painted in silver but with a very few in gradients of color, combine with eight movable spotlights mounted to the walls as well as scent machines to cause a strong visual and sublimely olfactory effect.

Haegue Yang has arranged her new light sculptures, which are similar to those already shown in Venice, on the third floor of KUB in the form of small groups, as pairs or individually. In contrast to comparable earlier works, her new works developed especially for Bregenz distinguish themselves by an expressive strength of almost baroque opulence. This is because in addition to the variously colored light bulbs and other elements from lamps she employs artificial plants, wigs, and everyday objects — that is seemingly organic and artificial devices — with an intensity that has so far been unusual for her. In doing so she fabricates objects that alternate in character between creatures originating from remote galaxies, primitive people and hippy-like apparitions. The impression of animated arrangements of cult objects is additionally enhanced by a background soundtrack: in the mornings, at midday and in the evenings the space is filled by Igor Strawinski's ballet music *Le Sacre du Printemps*, a composition revolutionary for its time. Strawinski's almost religious, primitive, and challengingly avant-garde drama seems to resonate within the exhibition's title »Arrivals«, which self-critically and humorously qualifies the energetic, optimistic gesture of such an impressive show.

Haegue Yang

Ausstellungsansicht *Voice over*
Three, Artsonje Center, Seoul,
2010



Haegue Yang

Series of Vulnerable Arrangements –
Blind Room | 2006

Aluminium-Jalousien (schwarz), drei
Video-Essays (Trilogie 2004–2006),
MDF-Platte, Scheinwerfer, Spiegel,
Luftbefeuchter, Infrarotstrahler, Ventilator,
Origami-Objekte, Fotokopien, Fundgegen-
stände, Sitzgelegenheit, Geruchsmaschine
(verbranntes Holz, frisches Leinen)

Ausstellungsansicht *Brave New Worlds*,
Walker Art Center, Minneapolis, 2007
Collection of Walker Art Center, Minneapolis,
T. B. Walker Acquisition Fund, 2007

KUB-Billboards
Seestraße, Bregenz

Haegue Yang
Poetics of Displacement

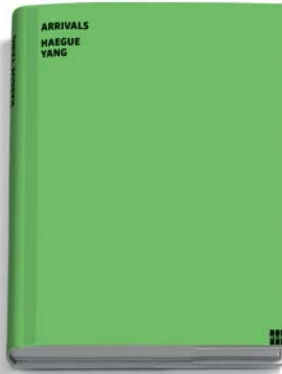


Haegue Yang **Poetics of Displacement**

10. Januar bis 3. April 2011, Seestraße Bregenz

Haegue Yangs Beitrag für die Billboards in Bregenz besteht aus mehreren Motiven: Zu sehen sind Arrangements aus verdrehten, knorrigen Baumwurzeln, aus Pflanzen und Gelehrtensteinen (Suiseki) sowie aus Treibholz. Solche Anordnungen sind in der Natur aufzufinden wie auch als Inneneinrichtung oder als kultische Objekte in spezifischen Kulturräumen. Die Ästhetik dieser Gegenstände und das Auffinden in ihrem jeweiligen Umfeld inspirieren die Künstlerin. Yang stellt die gewählten Motive von unterschiedlichen Orten als grob gerasterte Schwarz-Weiß-Bilder in der Öffentlichkeit aus. Diese wurden somit neu in den öffentlichen Raum »eingepflanzt« und ähneln aufgrund ihrer grafischen Bearbeitung einer Zeitungsmeldung.

Haegue Yang's contribution to the billboards project in Bregenz consists of several motifs: arrangements of twisted, gnarled tree roots, plants, suiseki stones, and driftwood are all visible. Such compositions may be found in nature, but could equally serve as interior decoration or even be cult objects in some cultures. The aesthetics of these objects and the surroundings in which they were respectively discovered, inspired the artist. Yang is exhibiting the selected motifs originating from differing locations, in the form of black & white images in low-resolution halftone. In doing so the objects become "replanted" in the public domain and as a result of their graphic enhancement now resemble a newspaper report.



Deutsch/englisch
Hg. Yilmaz Dziewior
Gestaltung: Yvonne Quirnbach,
Berlin
Mit Beiträgen von Anders
Kreuger, Yilmaz Dziewior und
Werktexten von Marina
Vishmidt. Bearbeitung und
Zusammenstellung des
Werkverzeichnisses:
Katharina Schwerendt
ca. 232 Seiten, 18 x 23 cm
Hardcover
Erscheinungstermin:
Februar 2011
Preis: 48 €

German/English
Ed. Yilmaz Dziewior
Design: Yvonne Quirnbach,
Berlin
With contributions by Anders
Kreuger, Yilmaz Dziewior, and
commentaries on the works by
Marina Vishmidt. Editing and
compilation of the catalogue of
works: Katharina Schwerendt
approx. 232 pages, 18 x 23 cm
Hardcover
Date of publication:
February 2011
Price: € 48

Online-Shop
www.kunsthau-bregenz.at

Arrivals Haegue Yang

Die Publikation *Arrivals* zu Haegue Yang erscheint als dritter Band in der vom Kunsthau Bregenz herausgegebenen Reihe der Künstler-Werkverzeichnisse mit einem umfassenden, von Katharina Schwerendt erarbeiteten Verzeichnis der Werke bis heute. Strukturiert, analysiert und kommentiert werden die Arbeiten in Werktexten von Marina Vishmidt. Anders Kreuger setzt sich in seinem Beitrag kenntnisreich mit dem vielfältigen Schaffen von Haegue Yang auseinander. Zusammen mit den Abbildungen aller Werke sowie Aufnahmen aus der aktuellen Ausstellung »Arrivals« im Kunsthau Bregenz und dem sorgfältig zusammengestellten Anhang liegt mit diesem Œuvre-Katalog die bisher umfangreichste Publikation zum Werk von Haegue Yang vor.

Arrivals, the publication about Haegue Yang is the third catalogue raisonné of an artist's work in a series published by Kunsthau Bregenz. It includes a comprehensive catalogue of works to date, edited by Katharina Schwerendt. Structure and analysis are brought to the work in a commentary by Marina Vishmidt, whilst Anders Kreuger in his contribution engages knowledgably with Haegue Yang's multi-layered oeuvre. Together with reproductions of all the works as well as photographs of the current exhibition *Arrivals* at Kunsthau Bregenz and a carefully collated appendix, the catalogue raisonné is the most comprehensive publication on the work of Haegue Yang to date.

Aus der Werk- und Produktionsnähe zu den Künstlern und Künstlerinnen entstehen exklusiv für das Kunsthhaus Bregenz spezielle Editionen.

Resulting from close working ties with the artists, special editions are created exclusively for Kunsthhaus Bregenz.



Schmuckständer, Kette, Kabel, Glühbirnen, Origami-Papier, Metallroddeln, Aluminium-Reflektor, Papiermaschee, Mineralien, 30 x 30 x 50 cm
9 Exemplare + II A. P.
nummeriert und signiert
Preis: 2.900 €
inkl. 10% MwSt., zzgl.
Versand- und Verpackungskosten

Jewelry rack, chain, cable, light bulbs, origami paper, metal tassels, aluminum reflector, papier mâché, minerals, 30 x 30 x 50 cm
limited edition of 9 + II A. P.
numbered and signed
Price: € 2,900
(incl. 10% VAT)
plus forwarding expenses

Kontakt | contact:
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
Phone +43-5574 / 4 85 94-444

Haegue Yang **Jewel-wish Table Light** | 2010

Die von Haegue Yang für das Kunsthhaus Bregenz geschaffene Edition besteht aus neun Unikaten. Es sind aus Schmuckständern gefertigte Tischlampen, die den Anspruch auf *Lifestyle* und das Bedürfnis nach Dekoration im Lebensraum reflektieren. Anstelle einer pauschalisierten Kritik am *Lifestyle* bietet Haegue Yang mit ihren Lichtskulpturen aus alltäglichen Objekten eine gestische »Illumination«. Damit assoziiert die Künstlerin jene Konvention, ein Licht anzuzünden, um einen Wunsch zu äußern, bezieht aber zugleich den dekorativen Aspekt einer Tischlampe im häuslichen Umfeld mit ein.

The edition created by Haegue Yang for Kunsthhaus Bregenz consists of nine unique works. They are table lamps made from jewelry racks, referencing both *lifestyle* and the desire for decoration in living spaces. Instead of a general critique of *lifestyle* Haegue Yang offers the gesture of "illumination" with her light sculptures made from everyday objects. The artist associates this with the custom of lighting a candle in order to make a wish, but also simultaneously with the decorative aspect of a table lamp in a domestic setting.

Living Archives – Kooperation Van Abbemuseum

22 | 01 | – 03 | 04 | 2011

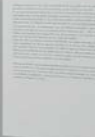


kunstenaar
artist



kunstwerk
artwork

context
context



Living Archives – Kooperation Van Abbemuseum mit Michal Heiman, Hannah Hurtzig und Katrin Mayer

Was ist ein Archiv? Was ist eine Sammlung? In welchem Verhältnis stehen Dokumente aus Archiven bzw. Objekte einer Sammlung zu Erinnerung, Identität, Geschichte und Politik? Was für Zukunftsbilder werden mit Archiven und Sammlungen festgeschrieben, welche Zukunftsperspektiven geraten in Vergessenheit?

Ausgangspunkt der Kooperation mit dem Van Abbemuseum in Eindhoven bildet ein gemeinsames Nachdenken über die Bedeutung von Archiven und Sammlungen – Fragestellungen, die im aktuellen Diskurs über zeitgenössische Museumspraktiken von hoher Relevanz sind. Neben dem *Living Archive* des Museums werden im Rahmen des Projekts anhand der Arbeiten von Michal Heiman, Hannah Hurtzig (beide aus der Sammlung des Van Abbemuseum) und Katrin Mayer offenere, prozessuale Strategien des Sammelns, Archivierens sowie der Präsentation gesammelter Materialien vorgestellt. Angesichts des Unvermögens vieler Institutionen, das Nebeneinander verschiedener, den jeweiligen Sammlungen inhärente Geschichten darzustellen, begaben sich die Künstlerinnen selbst auf die Suche nach historischen Materialien und Verweisen. Auf der Grundlage der Rekonstruktion bruchstückhafter Erzählungen haben sie individuelle, fragmentarische Kunst-Geschichten, Archive und Sammlungen entworfen, die den etablierten Kanon unterminieren und alternative Lesarten zum Vorschein kommen lassen.

Für **Michal Heiman** ist Kunst ein Rechercheprozess. Nachforschungen über psychologische Experimente führten sie zu dem sogenannten Szondi-Test. In diesem in den 1940er Jahren erstmals veröffentlichten diagnostischen Test des ungarischen Psychiaters Leopold Szondi wurden Probanden gebeten, auf Fotografien von psychiatrischen Patienten zu reagieren – diejenigen auszuwählen, die sie mochten, und diejenigen, die ihnen nicht gefielen. Szondi glaubte, dass ihre Reaktionen als Schlüssel zu ihrer Psyche dienen können. Heiman verwandte Szondis Strukturen, um ihren eigenen, während der Ausstellung durchzuführenden, Test zu erstellen. Im *Heiman Test – Experimental Diagnostics of Affinities* werden statt Patientenporträts Fotografien verwendet, die Heimans eigenem Archiv und ihrem (erweiterten) Familienalbum entnommen sind.



Michal Heiman

Heiman Test no 4 | 2010
Installationsansicht Van
Abbemuseum (Detail)

Hannah Hurtzig

Flight Case Archive. Erzäh-
lungen von Orten, Städten
und Territorien | 2010
Installationsansicht Van
Abbemuseum



Die Regisseurin **Hannah Hurtzig** wird wiederum ihr *Flight Case Archive* präsentieren: ein mobiles, seit 2004 kontinuierlich wachsendes audiovisuelles Archiv in Form eines Koffers, in dem die Besucher Platz nehmen können. Das FCA sammelt »Erzählungen von Orten, Städten und Territorien« in Dialogen zwischen zwei Experten, zwischen Berater und Klient, oder zwischen Autobiograf und Zuhörer. Alle Gespräche wurden in den verschiedenen Installationen der *Mobile Academy* live aufgezeichnet (u.a. »Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nichtwissen«), in denen Wissen und Information als Kommunikationsakt und Ergebnis von Verhandlungen inszeniert werden. Expertenwissen, theoretische Diskurse und biografischen Erzählungen verbinden sich zu einer öffentlichen Kartografie von Gedächtnis, Raum und Rhetorik.

Die Künstlerin **Katrin Mayer** ist eingeladen, eine spezielle Arbeit für die KUB-Arena zu entwickeln, die sich auf konzeptueller Ebene mit aktuellen Bedingungen von Sichtbarkeit auseinandersetzt. Indem sie sich archivarische Materialien unterschiedlicher Zusammenhänge aneignet, um sie unter veränderten Bedingungen neu zu inszenieren, hinterfragt sie deren Status sowie die Einschreibung kultureller Bedeutungen in spezifisch räumliche oder zeitliche Kontexte. Die gewählten Motive und Erzählungen stehen dabei in Bezug zu dem Ort, an dem sie gezeigt werden bzw. eröffnen im Zusammenspiel mit diesem inhaltliche und formale Korrespondenzen.



Katrin Mayer

2. Ebene, Ortsspezifisches, prozessuales Archiv | 2009
Installationsansicht «fake or faint», Berlin

In enger Zusammenarbeit mit Charles Esche (Direktor, Van Abbemuseum) und Galit Eilat (Kuratorin, Van Abbemuseum)

Programm

25. Januar, 18h

Über naive und sentimentalische Archive, Vortrag von / Lecture by Jürgen Thaler (Franz-Michael-Felder-Archiv, Bregenz)

04. Februar, 18h

Aufzeichnen und Einzeichnen – A test, extending beyond the archive, mit / with Doreen Mende (Kuratorin, Berlin) & Katrin Mayer (Künstlerin, Berlin)

03. März, 19h

Vortrag von / Lecture by Charles Esche (Direktor Van Abbemuseum, Eindhoven) & Galit Eilat (Kuratorin Van Abbemuseum, Eindhoven)

Experimental Diagnostics of Affinities (Experimentelle Diagnosen von Ähnlichkeiten)
Im Zeitraum vom **8. Februar bis 1. März 2011** wird **sonntags zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr** regelmäßig eine Aufführung des Heiman Tests *Experimental Diagnostics of Affinities*, Heimans aktuellster Test, durchgeführt. In individuellen Sitzungen sind Besucher eingeladen, den 15 bis 20 Minuten dauernden Test durchzuführen. Anmeldung erfolgt an der Kasse.

A live enactment of the Heiman Test *Experimental Diagnostic of Affinities*, Michal Heiman's newest test, will take place every **Sunday between 12:30 pm and 2.30 pm from February 8th until March 1st 2011**. The test includes an individual session with an examiner, lasting approximately 15 – 20 minutes. Viewers are invited to sign up for a test session at the information desk.

Weitere Programmpunkte werden gesondert bekannt gegeben.

Further program details will be made available separately.

Die Präsentation der künstlerischen Positionen wird darüber hinaus von einer Auswahl an Materialien aus dem Living Archive begleitet, einer von Diana Franssen kuratierten Ausstellungsreihe, die in wechselnden Formaten unterschiedlicher Dauer im Van Abbemuseum stattfand. Ausgehend von dem Vorhandensein alternativer, mündlich überlieferter Geschichte(n) über das Museum und einem Verständnis vom Museumsarchiv als Schatzkammer, die Zukunftsweisendes in sich birgt, fungierte das Living Archive als aktiver, lebendiger Speicher, der die Erinnerung an Vergangenes in der Gegenwart lebendig hielt.

Unter Bezugnahme auf die vorgestellten künstlerischen Strategien, auf das Living Archive sowie auf in Bregenz ansässige Archive werden im Rahmen des Projektes gegenwärtige archivarische Praktiken zur Diskussion gestellt sowie Möglichkeiten der Errichtung eines Archivs am Kunsthaus Bregenz erörtert.

What is an archive? What is a collection? What are the relationships between the documents stored in archives or objects stored in the collection to memory, identity, history, and politics?

The collaboration with the Van Abbemuseum in Eindhoven is a joint consideration of the significance of archives and collections. Alongside *Living Archive*, works by Michal Heiman, Hannah Hurtzig, and Katrin Mayer will be shown. They offer an introduction to open, processual strategies of collecting and archiving. Given the failure of many institutes to present parallel histories of their collections, the artists themselves started to search for their own individual historical trajectories that might upset the established canon. They created their own art narratives, archives, and collections.

For **Michal Heiman** art is literally a field of research. Her work on psychological experiments led her to the Szondi Test. In this diagnostic test developed by the Hungarian psychiatrist Leopold Szondi, first published in the 1940s, subjects were asked to react to photographs of psychiatric patients – choosing the ones they liked and the ones they disliked. Szondi believed that their reactions could serve as a key to the subjects' psyches. Heiman employed the structures of the test to create her own, which will be conducted during the exhibition. The *Heiman Test – Experimental Diagnostics of Affinities*, replaces the portraits of patients with images culled from Heiman's own archive and (extended) family album.

Dramaturge and curator **Hannah Hurtzig** will again present her *Flight Case Archive*, a mobile audio-visual archive in the form of a transport case in which visitors can sit, which has been growing continually since 2004. The FCA collects "stories about places, cities and territories" in dialogues between two experts, between adviser and client or between autobiographer and listener. All the conversations have been recorded live in the various installations of the *Mobile Academy*, in which knowledge and information are staged as an act of communication and result of negotiation. Expert knowledge, theoretical discourses, and biographical narratives combine in a public cartography of memory, space and rhetoric.

The artist **Katrin Mayer** is to develop a site-specific intervention that addresses current conditions of visibility on a conceptual level. By appropriating archival material from different contexts and restaging it, she questions its status as well as the inscription of cultural semantics into specific contexts. The chosen motifs relate to the location where they are shown and open up thematic and formal correspondences in interaction with it.

The presentation of the artistic approaches will be accompanied by a selection from the *Living Archive* (curated by Diana Franssen) – an exhibition series that took place regularly at the Van Abbemuseum. The cooperation in the KUB-Arena opens up discussions on contemporary archival practices, as well as the possibilities of assembling an archive at Kunsthau Bregenz.

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken von Haegue Yang. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen durch die Ausstellung (Do 19 Uhr, Sa 14 Uhr und So 16 Uhr) werden etwa ein Künstlerfrühstück, Vorträge und Führungen mit dem Direktor oder dem Kurator angeboten. Besonderen dialogischen Charakter haben die Führungen mit geladenen Gesprächspartnern, die Veranstaltungen »KUB+Kaffee« und die subjektive Führung. Nach Voranmeldung kann eine individuell abgestimmte Führung zu Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

Diskurs

Künstlerfrühstück

Samstag, 22. Januar, ab 10 Uhr | Eine besondere Gelegenheit, die Künstlerin persönlich kennenzulernen und mehr über die Ausstellung zu erfahren, bietet sich beim Künstlerfrühstück. Der Unkostenbeitrag beträgt 16 €. Um Anmeldung wird gebeten: +43-5574 / 4 85 94-415.

Vorträge

Samstag, 22. Januar, 11 Uhr | Die Kurzvorträge von **Eungie Joo** (Kuratorin, New Museum, New York) und **Doryun Chong** (Kurator MoMA, New York) ermöglichen im Anschluss an das Frühstück einen tieferen Einblick in Haegue Yangs Werk.

Signierstunde

Samstag, 22. Januar, 12 Uhr | Haegue Yang signiert die von ihr gestaltete Panoramaseite der Vorarlberger Nachrichten (VN).

Vortrag Haegue Yang

Freitag, 25. März, 18 Uhr | Die Künstlerin spricht zur ihrer Ausstellung und erläutert die Bezüge zu ihrem bisher entwickelten Gesamtwerk.

Wiedersehen in Bregenz

In dieser neuen Vortragsreihe werden Künstler und Vermittler eingeladen, die aus Vorarlberg stammen und heute woanders leben. Die Reihe geht der Frage nach, inwieweit die eigene Sozialisierung Einfluss auf die aktuelle berufliche Tätigkeit hat.

Freitag, 4. März, 18 Uhr | **Sabine Haag** (Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums, Wien)

Freitag, 1. April, 18 Uhr | **Boris Marte** (Leiter des Corporate Sponsoring der Erste Bank, Wien).

Atelierbesuch bei Vorarlberger Architekten

Dienstag, 22. März, 17 Uhr | Im Bregenzer Atelier werden diesmal Helmut Dietrich und Much Untertrifaller besucht, die neben dem Festspielhaus in Bregenz bereits zahlreiche markante Projekte im In- und Ausland realisiert haben (Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH, Arlbergstraße 117, Bregenz).

Dialogführungen

In offenen Dialogführungen wird zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen. Am **Donnerstag, 24. Februar**, führt der Künstler **Gerry Ammann** ab 19 Uhr im Dialog mit **Winfried Nußbaumüller** durch die Ausstellung. An einem Donnerstagabend im März ist zudem ein Ausstellungsrundgang mit der Künstlerin **Ruth Schnell** vereinbart (Termin wird noch bekannt gegeben).

Einfach gesagt – Jalousien auf und zu

Donnerstag, 3. März, 18 Uhr | Kunst fasziniert und regt zum eigenständigen Denken an. Im Rahmen dieses Seminars werden die besonderen Kunst-inhalte der jeweiligen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Neugierde und Offenheit sind für eine spannende Auseinandersetzung wichtiger als Vorkenntnisse. Beitrag: 9 €. Anmeldung bei der Volkshochschule Bregenz unter: +43-5574 / 52 52 40.

Mittwochexkursion der zeppelin university

Mittwoch, 9. März, 16 Uhr | Die seit 2008 bestehende Kooperation mit der zeppelin university in Friedrichshafen umfasst Exkursionen zu den aktuellen Ausstellungen im KUB und vermittelt Hintergrundwissen zur konkreten Arbeit eines Museums.

InterMedia-Workshop

Mittwoch, 23. März, 16 Uhr | Neu im Programm sind ausstellungsbezogene Workshops, die in Kooperation mit dem Studiengang InterMedia der Dornbirner Fachhochschule angeboten werden.

Archivbesuche

Dienstag, 1. März, 17 Uhr | Lacan-Archiv (Belruptstraße 10, Bregenz)

Dienstag, 15. März, 16 Uhr | Franz-Michael-Felder-Archiv (Kirchstraße 28, Bregenz)

KUB-Geschichte Teil 1

Donnerstag, 10. März, 20 Uhr | KUB-Kurator Rudolf Sagmeister spricht anhand seiner umfangreichen Ausstellungsdokumentation über die Ausstellungen und Projekte sowie über die kuratorische Praxis der ersten Jahre des Kunsthaus Bregenz.

Film

Donnerstag, 10. Februar und 10. März, jeweils 17 Uhr | Auf Wunsch von Haegue Yang zeigt das KUB an zwei Nachmittagen Filme der französischen Schriftstellerin Marguerite Duras. Yangs Interesse an deren Filmsprache beruht auf der Reduktion und der Demontage des Mediums sowie der Suche nach der essenziellen Wechselbeziehung von Wort und Bild.

Führung

Architekturführung

Sonntag, 6. Februar, 6. März und 3. April, jeweils um 11 Uhr

Freunde

Mittwoch, 26. Januar, 18.30 Uhr | Für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« findet eine Sonderführung mit Direktor Yilmaz Dziewior durch die Ausstellung statt.

Kuratorführung Rudolf Sagmeister

Sonntag, 6. Februar, 14 Uhr

KUB + Kaffee

Dienstag, 8. Februar und 22. März, jeweils um 15 Uhr | Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung folgt die Nachlese im KUB-Café. Die Grundlage dafür bilden die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Inkl. Kaffee, Eintritt und Führung 10 € pro Person.

Familie

Sonntag, 27. Februar und 27. März, jeweils 14 Uhr | In besonderen Aktionsführungen wird der ganzen Familie spielerisch die Ausstellung der Künstlerin nähergebracht.

Direktorführung Yilmaz Dziewior

Donnerstag, 17. März, 19 Uhr

Subjektivführung

Donnerstag, 24. März, 19 Uhr | Bei dieser Führung stehen die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens im Mittelpunkt. Es führen Isabel Bitriol und Manuela Dobler-Dittrich, die sowohl kunsthistorische als auch psychologische Aspekte der Ausstellung zur Sprache bringen werden.

Backstageführung

Donnerstag, 31. März, 19 Uhr

Finale

Sonntag, 3. April, 16 Uhr | Letzte Führung durch die Ausstellung.

Schule – Jugend – Kind

Lehrerführung

Donnerstag, 27. Januar, 18 Uhr, Freitag, 28. Januar, 16 Uhr und Freitag, 4. März, 16 Uhr | Führung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg). Diskutiert werden bei diesen kostenlosen Sonderführungen verschiedene Wege und Modelle, SchülerInnen einen ihrem Alter entsprechenden Zugang zur Kunst zu ermöglichen.

Lehrerfortbildung –

Modul 4: Künstler und Prinzipien

Mittwoch, 16. März, 15–18 Uhr | Inhalt dieses Moduls ist es, die verschiedenen, mitunter auch widersprüchlichen Stoßrichtungen von Kunst anhand der KUB-Ausstellungsgeschichte zu erläutern. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine zeitgenössische Kunst gelegt, die offener aufgefasst wird und damit nicht unmittelbar den tradierten Kunstbegriff bestätigt. Fokussiert wird zudem das edukative Potenzial, das sich aus diesen spezifischen Kunsthaltungen ableitet. Anmeldung bei der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg.

ART CRASH

Freitag, 4. Februar und 11. März, 16 Uhr | Der ART CRASH bietet Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit der Künstlerin Kirsten Helfrich Ausstellungen zu besuchen, Künstlern in ihrem Atelier über die Schulter zu schauen und ganz generell über Kunst zu sprechen. Infos unter: k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at

Westend meets ART

Samstag, 5. Februar, 16 Uhr und Freitag 11.

Februar, 14.30 Uhr | Führung für die Besucher des Westend-Jugendtreffs im Rahmen des »art contact project«.

Irrgarten der Jalousien

Unter der Leitung von Marco Ceroli findet in den Semesterferien von **Dienstag, 15. Februar bis Freitag, 18. Februar (jeweils 10 bis 13 Uhr)** ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der Ergebnisse am Freitag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 4 Kurstage: 36 €, Buchung einzelner Tage ist möglich; Anmeldung erbeten: +43-55 74 / 4 85 94-415.

Kunstdrache

Mittwoch, 9. Februar und Mittwoch, 23. März, jeweils 15 Uhr | Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Glühwürmchen für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Der Eintritt für Kinder ist gratis.

Workshop

Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren findet jeden **Samstag von 10 bis 12 Uhr** ein Workshop statt. Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die vermittelten Inhalte anschließend beim praktischen Arbeiten vertieft. Beitrag: 4,50 €.

Januar

21. 19 h **Eröffnung**
Fr
-
22. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 10 h **Frühstück** | **Highlight**
11 h **Gespräch mit Eungie Joo**
(Kuratorin New Museum, New York) &
Doryun Chong (Kurator MoMA, New York) | **Highlight**
12 h **Signierstunde** Haegue Yang | **Highlight**
14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
23. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
-
25. 18 h **Vortrag Jürgen Thaler** (Franz-Michael-Felder-Archiv,
Bregenz): »Über naive und sentimentalische Archive«
Di
-
26. 18.30 h **Führung** für die »Freunde des KUB«
mit Yilmaz Dziewior
Mi
-
27. 18 h **Lehrerführung** | **Schule**
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
-
28. 16 h **Lehrerführung** | **Schule**
Fr
-
29. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
30. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

Februar

03. 19 h **Führung** durch die Ausstellung
Do
-
04. 16 h **ART CRASH** | **Jugend**
Fr 18 h **Gespräch Doreen Mende** (Kuratorin, Berlin) &
Katrin Mayer (Künstlerin, Berlin): »Aufzeichnen und
Einzeichnen – A test, extending beyond the archive«
-
05. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
16 h **Westend meets ART**
-
06. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**
So 14 h **Kurator Rudolf Sagmeister** führt durch
die Ausstellung
16 h **Führung** durch die Ausstellung
-
08. 15 h **KUB + Kaffee**
Di
-
09. 15 h **Kunstrache** | **Kind, Familie**
Mi
-
10. 17 h **Filmabend** Marguerite Duras
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
-
11. 14.30 h **Westend meets ART**
Fr
-
12. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
13. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
-
15. 10 h **Irrgarten der Jalousien** – Workshop (WS)
mit Marco Ceroli | **Kind**
Di
-
16. 10 h **Irrgarten der Jalousien** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Mi
-
17. 10 h **Irrgarten der Jalousien** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Do 18 h **BIG Führung**
19 h **Führung** durch die Ausstellung
-
18. 10 h **Irrgarten der Jalousien** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Fr 13 h **Präsentation** der Kursarbeiten
-
19. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
20. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
-
24. 19 h **Dialogführung** mit **Gerry Ammann** | **Highlight**
Do
-
26. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
27. 14 h **Familienführung**
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

März

01. 17 h Archivbesuch: **Lacan-Archiv Bregenz**
Di 19 h **Führung** durch die Ausstellung
-
03. 18 h **Volkshochschulkurs**
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
19 h **Vortrag Charles Esche** (Direktor Van Abbemuseum) & **Galit Eilat** (Kuratorin Van Abbemuseum)
-
04. 16 h **Lehrerführung | Schule**
Fr 18 h **Wiedersehen in Bregenz, Sabine Haag**
-
05. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
06. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
-
09. 16 h zeppelin university **Exkursion**
Mi
-
10. 17 h **Filmabend** Marguerite Duras
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
20 h **KUB-Geschichte Teil 1: Vortrag Rudolf Sagmeister**
-
11. 16 h **ART CRASH | Jugend**
Fr
-
12. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
13. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
-
15. Aktionstag »Schule schaut Museum« | **Schule**
Di 16 h Archivbesuch: **Franz-Michael-Felder-Archiv**
-
16. 15 h **Lehrerfortbildung** Modul 4:
Mi Künstler und Prinzipien | **Schule**
-
17. 19 h **Direktor Yilmaz Dziewior** führt durch
Do die Ausstellung | **Highlight**
-
19. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
20. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
-
22. 15 h **KUB + Kaffee**
Di 17 h **Atelierbesuch** – Dietrich | Untertrifaller Architekten
-
23. 15 h **Kunstdrache** | **Kind, Familie**
Mi 16 h **Workshop** InterMedia Studenten der FH Vorarlberg
-
24. 19 h **Subjektivführung** durch die Ausstellung
Do
-
25. 18 h **Vortrag Haegue Yang** | **Highlight**
Fr
-
26. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
27. 14 h **Familienführung**
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
-
31. 19 h **Backstageführung** durch die Ausstellung
Do
-

April

01. 18 h **Wiedersehen in Bregenz, Boris Marte** | **Highlight**
Fr
-
02. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
-
03. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**
So 16 h **Letzte Führung** durch die Ausstellung
-

Freunde und Partner

Kunsthau Bregenz

Das Kunsthau Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg, für die großzügige Unterstützung sowie seinem langjährigen Partner Montfort Werbung.

The Kunsthau Bregenz thanks all its sponsors and partners significantly promoting its programming, especially the State of Vorarlberg, for its generous support and its longtime partner Montfort Werbung.

Presenting Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor des Kunsthau Bregenz



Hypo Landesbank
Vorarlberg

Sponsor der KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Mit freundlicher Unterstützung von



Vorarlberger Kraftwerke AG

Kulturträger



Samsung Foundation

 ZUMTOBEL

Haegue Yang

Series of Vulnerable Arrangements
– Voice and Wind | 2009

Installation, Aluminium-Jalousien
(verschiedene Farben), Aluminium-
Hängestruktur, Ventilator, Wind-
maschine, Geruchsmaschine
(Buddha Tempel, Schimmelgeruch,
frisch gemähter Rasen, Erde,
Regenwald, Meergeruch),
Maße variabel

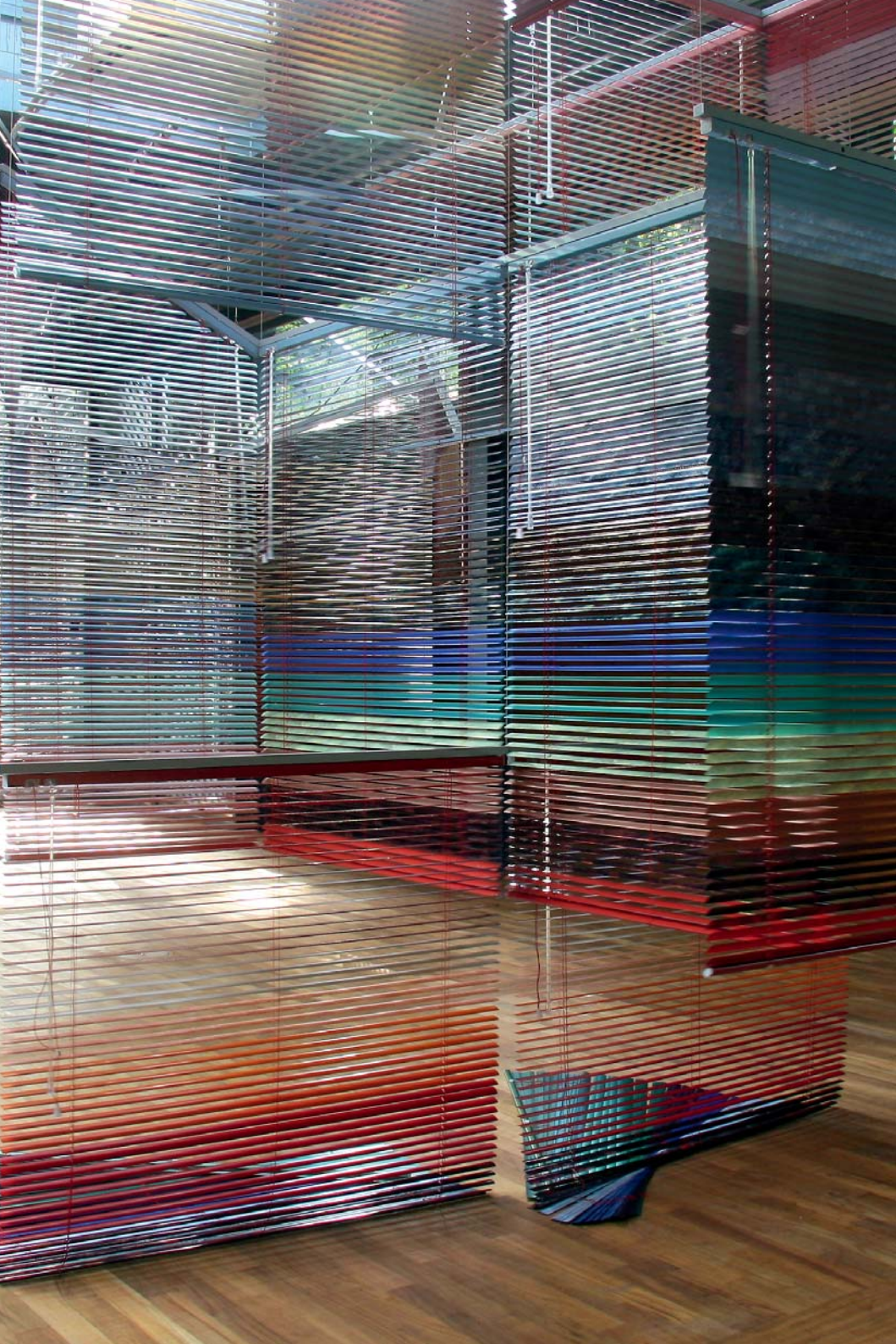
Ausstellungsansicht *Condensation*,
Korean Pavilion, 53rd Venice
Biennale, Venice, 2009

Panoramaseite Haegue Yang in Kooperation von VN und KUB

Anlässlich der Ausstellung mit Haegue Yang erscheint am 15. Januar in den VN eine von der Künstlerin gestaltete Panoramaseite. Haegue Yang wird diese am Samstag, 22. Januar, 12 Uhr im Kunsthau Bregenz signieren.

Panorama page Haegue Yang in cooperation with the VN and the KUB

In conjunction with her exhibition Haegue Yang will create a panorama page to be published in the VN on January 15th. Haegue Yang will be available to autograph this page on January 22th at noon at the Kunsthau Bregenz.



KUB 11.01

Öffnungszeiten | opening hours

Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr
Donnerstag 10 – 21 Uhr
Tuesday – Sunday 10 a.m. – 6 p.m.
Thursday 10 a.m. – 9 p.m.
Faschingsdienstag | Mardi Gras
08.03.10 – 14 Uhr | 10 a.m. – 2 p.m.

Kasse | counter

Phone (+43-5574) 4 85 94-433

Eintrittspreise | admission

Erwachsene | adults 9 €
Ermäßigungen | reductions 6,50 €
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche
bis 19 Jahre | free admission for children
and youths 19 or under
Schüler und Lehrlinge ab 20 | school
students and trainees age 20 or older 2 €
Jahreskarte | annual ticket 29 €
Jahreskarte ermäßigt | annual ticket
reduced 21 €
10% Ermäßigung für Ö1-Club-
Mitglieder | 10% reduction
for Ö1 Club members
Gruppen ab 15 Personen |
15 people and more 6,50 €
Führungen für Gruppen ab
15 Personen | guided tours
for 15 people and more 6 €
Workshop Kinder oder Kinderkunst
am Samstag | workshop or art education
for children on Saturday 4,50 €

Information und Anmeldung zu Führungen | information and registration for guided tours

Kirsten Helfrich, DW | ext. -415
k.helfrich@kunsthaus-bregenz.at

Sekretariat | office

Iris Rothemund-Leonhardt, DW | ext. -409
i.rothemund@kunsthaus-bregenz.at

Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz
6900 Bregenz, Austria
Phone (+43-5574) 4 85 94-0
Fax (+43-5574) 4 85 94-408
kub@kunsthaus-bregenz.at
www.kunsthaus-bregenz.at

Direktor | director

Yilmaz Dziewior

Kaufmännischer Direktor | chief executive

Artur Vonblon

Kurator | curator

Rudolf Sagmeister

Kuratorin KUB-Arena |

curator of the KUB Arena
Eva Birkenstock

Kommunikation | communications

Birgit Albers, DW | ext. -413
b.albers@kunsthaus-bregenz.at
Assistentin | assistant
Melanie Büchel

Kunstvermittlung | art education

Winfried Nußbaumüller, DW | ext. -417
w.nussbaumueller@
kunsthaus-bregenz.at
Assistentin | assistant
Kirsten Helfrich

Publikationen/Editionen | publications/artist editions

Katrin Wiethege, DW | ext. -416
k.wiethege@kunsthaus-bregenz.at
Assistentin | assistant
Antje Roth

Verkauf Editionen | sales editions

Caroline Schneider, DW | ext. -444
c.schneider@kunsthaus-bregenz.at

Assistentin des Direktors | assistant to the director

Beatrice Nussbichler, DW | ext. -418
b.nussbichler@kunsthaus-bregenz.at

Technik | technical staff

Stephan Moosmann | Markus Tembl |
Markus Unterkircher | Stefan Vonier |
Helmut Voppichler

Copyright

© 2010 by Kunsthaus Bregenz

Konzeption | concept Kunsthaus Bregenz

Text | text

E. Birkenstock | Y. Dziewior |
W. Nußbaumüller | R. Sagmeister |
K. Wiethege

Redaktion | editorial work

Birgit Albers | Melanie Büchel

Übersetzung | translation Artlanguage

Lektorat | copyeditors

Christiane Wagner | Katrin Wiethege

Abbildungen | illustrations

Courtesy of Haegue Yang |
Kukje Gallery, Seoul |
Galerie Wien Lukatsch, Berlin |
Katrin Mayer |
Van Abbemuseum Eindhoven

Bildrechte | picture credits

© Haegue Yang | Nick Ash |
Pattara Chanrueachai |
Peter Cox | Heiko Karn | Tom Little |
Nicolas Pelzer | Gene Pittman

Basiskonzept Grafik-Design |

basic graphic design
Clemens Theobert Schedler
Büro für konkrete Gestaltung

Gestalterische Ausführung | graphic design

Bernd Altenried | Stefan Gassner

Unser besonderer Dank gilt | special thanks to

Haegue Yang | Studio Haegue Yang,
Berlin: Megumi Fukuda, Atsushi
Fukunaga, Taro Furukata, Sylbee Kim,
JiYoung Kim, Youngin Kim,
Jeonghwa Min, Nicolas Pelzer,
Katharina Schwerendt,
Ayako Taniguchi, Nozomi Tomoeda |
Galit Eilat | Diana Franssen | Charles
Esche | Michal Heiman | Hanna Hurtzig |
Katrin Mayer | Van Abbemuseum
Eindhoven | Galerie Wien Lukatsch,
Berlin | Kukje Gallery, Seoul | Greene
Naftali Gallery, New York

Presenting
Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor des
Kunsthaus Bregenz



Hypo Landesbank
Vorarlberg

Mit freundlicher
Unterstützung von



ZUMTOBEL

Sponsor der
KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Kulturträger



Vorarlberg
unser Land